

Neuer Stadtbahnwagen kommt im August

In Bautzen beginnt die Endmontage

Der Innenausbau der neuen Stadtbahn für Dresden läuft. Das bestätigte Projektleiter André Daniel, der für den Schienenfahrzeughersteller Bombardier an den Standorten Görlitz und Bautzen tätig ist. „Anfang Februar überführen wir den veredelten Rohbau von Görlitz in unser Bautzner Werk. Er verfügt bereits über Isolierung, Fußboden und Scheiben. In Bautzen erfolgt jetzt die Endmontage. Trotz pandemiebedingter Schwierigkeiten einiger Zulieferer von Teilen wollen wir im August den ersten neuen Stadtbahnwagen nach Dresden liefern“, zeigt sich der Projektleiter zuversichtlich. Ein weiterer soll noch im gleichen Jahr folgen. Bis Ende 2023 werden dann die bisher bestellten 30 Fahrzeuge an die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) übergeben, die noch eine Option für die Bestellung von zehn weiteren Stadtbahnen besitzen. Daran ändere laut Daniel auch die Übernahme der Schienenfahrzeugsparte von Bombardier durch den französischen Konzern Alstom nichts.

Nach der Fertigung der Rohbaukarosserie in Görlitz findet jetzt in Bautzen die Montage der Innenverkleidung und Ausstattung sowie aller elektrischen Komponenten statt. Die ist besonders in der Fahrzeugfront kompliziert, denn dort befindet sich der Fahrerraum mit der Steuerung. Einige Bauteile, die besonderer Kühlung bedürfen oder sehr groß sind, wandern wie schon beim bisherigen Stadtbahnwagen auf das Fahrzeugdach. Der Innenraum erhält die von den DVB bestellte Ausstattung



Der erste neue Stadtbahnwagen für Dresden hat bereits Fußböden und bekommt hier in Görlitz gerade die großen Panoramaischeiben. Im Schienenfahrzeugwerk Bautzen schließt sich die technische Ausrüstung und Endmontage an. Foto: Bombardier

mit breiten Türen, Ambientebeleuchtung, großen Monitoren zur Information und Panoramafenstern. Extra dafür hatte das Verkehrsunternehmen im Januar 2020 ein Modell präsentiert, das sich mehr als 16.000 Dresdner anschauten. Einige oft geäußerte Wünsche werden jetzt beim Bau berücksichtigt. Zum Beispiel zu Ausführung und Anordnung der Sitze, die manche Besucher noch als zu unbequem empfanden. Sind alle fünf Wagenteile komplettiert, werden sie zu einer Einheit verbunden und auf die Dreh- und Laufstelle mit den insgesamt 10 Achsen gesetzt.

„An den Bau schließt sich ein umfangreiches Prüf- und Abnahmeverfahren an, das am Beispiel des ersten Fahrzeugs eine Referenz für die ganze Serie bildet und nach Auslieferung mit Fahrten zur Inbetriebnahme im Dresdner Straßennetz fortgesetzt wird“, so Projektleiter Daniel. Das sei bei jeder Produktion so. Danach könnte zum Jahresende 2021 der erste Wagen mit Passagieren durch die sächsische Landeshauptstadt fahren. Geplant ist der Einsatz zuerst auf der Linie 2, später sollen Einsätze auf der „3“ und „1“ folgen. Optional könnten die Wagen auch zur Verstärkung stark nachgefragter Achsen anderer Linien fahren. Für den Einsatz auf der „7“ als aktuell stärkste DVB-Linie müssen in den kommenden Jahren noch einige Streckenabschnitte wie die Königsbrücker oder Kesselsdorfer Straße auf die 35 Zentimeter breitere Stadtbahn vorbereitet werden. Insgesamt rund 80 Prozent des Dresdner Straßennetzes sind aber schon fertig.

Nielands bringen 210 Jahre DVB-Berufserfahrung mit

Familiendynastie in Diensten des Nahverkehrs

Käpt'n Nemo dreht beharrlich seine Runden im Aquarium. Der Papeienbuntbarsch gehört seit sieben Jahren zum Inventar im Pausenraum der Gleiswartung am alten Straßenbahnhof Waltherstraße. Dort hat Steffen Nieland sein zweites Zuhause. Der Instandhaltungsmeister für das Gleisnetz, der 1980 bei den Dresdner Verkehrsbetrieben (DVB) anfang, hat auf Arbeit oft mit seiner Familie zu tun. „Insgesamt sieben Nielands aus mehreren Generationen haben bei den DVB gearbeitet oder tun es noch heute“, schmunzelt der Schweißexperte. Zusammengerechnet sind das mehr als 210 Jahre gesammelte Berufserfahrung.

Steffens Bruder Michael ist Fahrer von Bussen und Stadtbahnen. Sohneemann Marco hält Hochbauten und Haltestellen in-



Fühlen sich als Teil der großen DVB-Familie, die in den Diensten des öffentlichen Nahverkehrs steht: Steffen, Marco und Michael Nieland (v.l.n.r.) Foto: DVB AG

stand. Ein weiterer Nieland-Bruder arbeitet beim DVB-Tochterunternehmen Taeter-Tours. Schon die Eltern hatten gelbes Verkehrsblut in ihren Adern, arbeiteten als Busfahrer, in der Kantine Johannstadt oder im Sekretariat des ehemaligen Straßenbahnhofs Mickten. „Das Gen wurde von Generation zu Generation weitergegeben. Es gibt bei uns keine Familienfeier, bei welcher die DVB nicht irgendwann Thema ist“, sagt Steffen Nieland. Deshalb durfte bei einer Jugendweihe die historische Straßenbahn aus dem Museum nicht fehlen, zur Hochzeit musste es mindestens der Dynamobus sein, ein runder Geburtstag wurde mit dem vom Kraftfahrzeugverein gepflegten Büssing von 1938 gefeiert und zur Silberhochzeit gab es eine Stadtrundfahrt mit der Straßenbahn, die Sohn Marco selbst fuhr.

Alle Nielands eint die Leidenschaft für den Dresdner Nahverkehr. Zwar sind sie nicht die einzige Familie, deren Mitglieder ihr Brot gemeinsam bei den DVB verdienen, wohl aber die größte. „Als unser Vater

noch im alten Bushof am Elbufer in Johannstadt gearbeitet hat, standen wir als kleine Jungs stets Gewehr bei Fuß, haben manchmal Busse geputzt und durften als Dank auf dem Fahrersitz Lichtheupe geben“, erinnert sich Bruder Michael.

Wichtig war den Nielands stets die Treue zum Verkehrsbetrieb. „Wir haben dort angepackt, wo wir gebraucht wurden“, sagt Michael. Auch außerhalb ihrer eigentlichen Aufgabe. So haben sie beim Hochwasser 2002 Fahrzeuge überführt, Sturmschäden beseitigt, Sandsäcke gefüllt oder Pflegebedürftige evakuiert. „Wir fühlen uns als Teil der großen DVB-Familie. Erst wenn die Fahrgäste zufrieden sind, sind wir es auch.“ Da schwingt durchaus Stolz mit. Und ein hohes Berufsethos. „Hier steuern alle etwas zum Erfolg bei: die Fahrerinnen und Fahrer, die Leute in den Büros, Werkstätten, in der Instandhaltung oder im Service.“ Und diese Familie ist für die Nielands intakt. So kann auch Käpt'n Nemo weiter beruhigt seine Runden drehen.

Autofähre bleibt weiter in Betrieb

Beinahe 27 Jahre im Dauereinsatz

Zwar ist die 1994 gebaute Autofähre der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) schon etwas in die Jahre gekommen und musste im letzten Jahr häufiger als sonst zur Reparatur in die Werft, dennoch wird sie noch einige Jahre ihren Dienst tun. Da ist sich auch Bus-Fuhrparkleiter und Chef der DVB-Fähren Robert Roch sicher. „Wir haben das Schiff im letzten Jahr umfangreicher als geplant instandgesetzt und gut 150.000 Euro investiert. Für die nächsten Jahre erwarten wir deshalb keine größeren technischen Ausfälle.“ Seit dem 14. Januar 2021 setzt die Autofähre wieder zuverlässig von 5:30 Uhr bis 21:30 Uhr Autos und Passagiere zwischen Kleinzschachwitz und dem Schlosspark Pillnitz über.

Im September 2020 wurde die Fähre zur geplanten Instandsetzung von Motoren, Kühl- und Heizungsanlagen sowie zur technischen Abnahme in die Laubgaster Werft gebracht. Bei den Reparaturen stellten die Monteure weitere Schäden fest. „Auf Land haben wir gesehen, dass fast 27 Jahre Dauereinsatz bei Wind und Wetter seine Spuren hinterlassen hat“, so Roch. Zwar besitzen die DVB noch ältere Fähren, aber die täglichen Belastungen der Autofähre und ihrer Zufahrtsrampen sind viel

größer als bei den anderen Schiffen. Im Dezember musste die Fähre wegen eines defekten Antriebes erneut in die Werft. Als Herausforderung sieht Roch die Ersatzteilbeschaffung für das Fähren-Unikat. Ganz besonders zuletzt unter Corona-Bedingungen. „Zwar haben wir die wichtigsten Ersatzteile mindestens einmal auf Vorrat, aber es ist alles eine Frage von Platz und Geld. Bislang sind wir mit diesem Bestand eigentlich gut hingekommen. Aber nach Murphys Gesetz geht ja immer das kaputt, was man gerade nicht im Lager hat oder was vielleicht schon zur Reparatur verhandelt wurde.“ Das war zuletzt auch so. Die DVB mussten warten, bis eine Spezialwerkstatt im Rheinland den eingesandten Ersatzantrieb aufgearbeitet hatte. Diese „Schottel“ genannten Pumpjet-Antriebe sind unter dem Boot angebracht und sichern den Betrieb der Autofähre auch bei niedrigeren Wasserständen. Auch dann, wenn Schiffe mit klassischem Schraubenantrieb ihren Dienst schon einstellen müssen. Dafür sind die „Schottel“ in der Anschaffung teuer, so dass die DVB lediglich ein Exemplar als Ersatz vorhalten kann. Das ausgetauschte Bauteil wird wieder instandgesetzt und als Reserve ins Lager gebracht.



Nach 27 Jahren Dauereinsatz wurde die stark beanspruchte Autofähre Kleinzschachwitz noch einmal überholt. Mit dem Kauf einer neuen Fähre müssen die Verkehrsbetriebe aber warten Foto: DVB AG

Angesprochen auf eine neue Autofähre bleibt Roch zurückhaltend. „Fähren werden je nach Einsatzintensität für eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren konstruiert. Bis dahin hat die Autofähre noch ein paar Jahre. Erst einmal denken wir jetzt an die Beschaffung neuer Stadtbahnen und Busse sowie den Ausbau der Schienenwege“. Angesichts der großen Belastung der Autofähre sehen sich Roch und seine Kollegen aber schon jetzt auf dem Markt um. „Schiffe mit alternativen Antrieben sind interessant. Ob

man Autofähren damit zuverlässig und wirtschaftlich betreiben kann, werden wir sehen.“ Der Wiedereinführung einer Gierseilfähre erteilt der Fährenfachmann dagegen eine Absage: „Neben dem viel höheren technischen Aufwand gab es an Gierseilen immer häufiger Unfälle mit Freizeitkapitänen, welche diese Gefahrenstelle unterschätzten. Einige endeten tragisch.“ So muss wohl noch einiges an Wasser die Elbe herunterfließen, bis die DVB ihre Autofähre durch einen Neubau ersetzen können.

GEWINNSPIEL

Mit der richtigen Lösung und etwas Glück können Sie diesmal eine von zehn Wochenkarten gewinnen! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wie viele neue Stadtbahnwagen mit mehr Platz im Innenraum lassen die Dresdner Verkehrsbetriebe gerade in Görlitz und Bautzen für Ihre Fahrgäste bauen?

- A 18
- B 30
- C 40
- D 86

Einsendeschluss ist der 19. Februar 2021. Bitte senden Sie die richtige Lösung per E-Mail an DVBEinsteiger@dvbag.de oder per Post an die Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Trachenberger Straße 40, 01129 Dresden. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme am Gewinnspiel stimmen Sie der Veröffentlichung Ihres Namens und Wohnortes im nachfolgenden DVBEinsteiger zu. Die von Ihnen angegebenen Daten werden nach der Verlosung und Veröffentlichung gelöscht.

Auflösung aus dem Einsteiger 4/2020
Richtig war Antwort B. Seit diesem Jahr fahren die Bahnen der DVB mit Ökostrom, der überwiegend aus europäischen Wasserkraftwerken stammt. Die drei Monatskarten haben gewonnen: Klaus Bienick, Hartmut Hill und Helga Jesse (alle Dresden)

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!